



Beschlussprotokoll der Präsidentenkonferenz der Region Maloja

Datum: Donnerstag, 13. April 2017

Zeit: 15.15 bis 17.00 Uhr

Ort: Gemeinde St. Moritz, Ratssaal im Alten Schulhaus

Vorsitz:	Asprion Sigi	Gemeindepräsident St. Moritz
Teilnehmer:	Aebli Martin	Gemeindepräsident Pontresina
	Bosshard Daniel	Gemeindepräsident Silvaplana
	Brantschen Christian	Gemeindepräsident Celerina
	Giacometti Anna	Gemeindepräsidentin Bregaglia
	Guidon Fadri	Gemeindepräsident Bever
	Huder Jon Fadri	Gemeindepräsident Samedan
	Largiadèr Gian Fadri	Gemeindepräsident S-chanf
	Meuli Christian	Gemeindepräsident Sils
	Stieger Jakob	Gemeindepräsident La Punt Chamues-ch
	Wieser Flurin	Gemeindepräsident Zuoz
Zanetti Roberto	Gemeindepräsident Madulain	
Gäste:	Frei Regula	Regionalentwicklerin, zu Traktandum 7
Protokoll:	Kollmar Jenny	Geschäftsleiterin Region Maloja

Traktanden

1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers
2. Protokoll der Sitzung vom 16. März 2017
3. Jahresrechnung 2016 Region Maloja
4. Geschäftsbericht 2016 Region Maloja
5. Jahresrechnung 2016 ABVO
6. Vernehmlassung zur Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte im Kanton Graubünden; Schaffung der Rechtsgrundlagen für Electronic Voting (E-Voting)
7. Hackathon: Ergebnisse und mögliche weitere Schritte
8. Projektvorstellung Engadin Arena
9. Informationen aus den Ressorts
10. Varia

1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers

Herr Asprion begrüsst die Anwesenden zur heutigen Sitzung der Präsidentenkonferenz. Die Kreisvorstandsmitglieder lassen sich entschuldigen. Herr Asprion hält fest, dass die Einladung fristgerecht am 30. März 2017 zugestellt worden ist. Die Traktandenliste wird um das Traktandum Engadin Arena ergänzt und stillschweigend genehmigt. Als Stimmzähler wird Herr Meuli gewählt.

2. Protokoll der Sitzung vom 16. März 2017

Herr Asprien informiert, dass vorgängig keine Änderungswünsche bekanntgegeben wurden.

Herr Meuli bemängelt die fehlende Kontaktaufnahme der Arbeitsgruppe Kultur mit den Kulturschaffenden betreffend Kommunikation der Beschlüsse der Präsidentenkonferenz vom 16. März 2017. Offensichtlich bestand ein Missverständnis, wer die Initianten schriftlich informiert.

Das Protokoll sowie das Beschlussprotokoll der Sitzung der Präsidentenkonferenz vom 16. März 2017 werden einstimmig genehmigt und Frau Kollmar für die Abfassung gedankt.

3. Jahresrechnung 2016 Region Maloja

Bezugnehmend auf die vorliegende Jahresrechnung wird festgestellt, dass das erste Jahr im Rahmen des Budgets abgeschlossen werden konnte. Es gibt eine Differenz, die in Absprache mit der GPK und Revisionsstelle nicht mehr korrigiert wurde: Die Zuweisung der Pensionskassenbeiträge auf die Amtsstellen ist nicht ganz sauber erfolgt, so dass bei der Geschäftsstelle ein grösserer Betrag hängen geblieben ist. Die Jahresrechnung wird auf der Internetseite publiziert. Sie unterliegt dem fakultativen Referendum, weshalb auch eine Publikation in der Engadiner Post erfolgen wird.

Die Jahresrechnung 2016 der Region Maloja wird einstimmig angenommen.

4. Geschäftsbericht 2016 Region Maloja

Bezugnehmend auf den vorliegenden Geschäftsbericht wird Frau Kollmar für die Zusammenstellung gedankt. Der Geschäftsbericht wird auf der Internetseite aufgeschaltet. Zusätzlich erfolgt eine Pressemitteilung.

Nach kurzer Diskussion erfolgen zwei Anpassungen beim Betreibungs- und Konkursamt.

Der Geschäftsbericht 2016 der Region Maloja wird mit den beiden Anpassungen einstimmig genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

5. Jahresrechnung 2016 ABVO

Gemäss Jahresabschluss des ABVO besteht ein Guthaben besteht, welches an die Gemeinden zurückgezahlt wird. Anschliessend wird das Konto bei der GKB aufgelöst, da der Verband aufgelöst wurde und damit keine eigene Rechtspersönlichkeit mehr ist. Die Revision hat stattgefunden und das Vorgehen bestätigt.

Die Jahresrechnung 2016 des ABVO Abfallbewirtschaftungsverbandes Oberengadin/Bergell wird einstimmig genehmigt.

6. Vernehmlassung zur Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte im Kanton Graubünden; Schaffung der Rechtsgrundlagen für Electronic Voting (E-Voting)

Nach kurzer Diskussion wird festgestellt, dass die Auswirkungen der Einführung des E-Voting auf die Gemeinden noch nicht beurteilt werden können. Daher werden die Gemeindepäsidenten gebeten, sich eingehender mit dem Thema auseinanderzusetzen und die Vernehmlassung für die nächste Sitzung nochmals zu traktandieren.

Die Vernehmlassung zur Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte im Kanton Graubünden / Schaffung der Rechtsgrundlagen für Electronic Voting (E-Voting) wird in der Sitzung vom 8. Juni 2017 nochmals traktandiert.

7. Hackathon: Ergebnisse und mögliche weitere Schritte

Frau Frei gibt einen kurzen Rückblick zum im März durchgeführten Hackathon. Die Idee war, mit einem Budget von insgesamt CHF 100'000, wovon CHF 70'000 durch die Gemeinden finanziert wurden, Start-Ups für einen zweitägigen Workshop als Kreativwerkstatt ins Engadin zu bringen. Dafür mussten Firmen aus dem Tourismus (Hotels und Bergbahnen) im Tal gefunden werden. Auf die Ausschreibung der Veranstaltung sind 50 Bewerbungen aus 15 Ländern eingegangen und es konnten 3 Themengebiete definiert werden: Data analytics, Gamification (virtuelle Themen) und Chatbots (elektronische Assistenten). Zur Festlegung der weiteren Schritte wird Frau Frei in einer nächsten Sitzung auf die Präsidenten zukommen.

Zur Kenntnis genommen.

8. Projektvorstellung Engadin Arena

Frau Frei erläutert, dass mit dem Projekt „Engadin Arena“ eine ganzjährige Freiluft-Ausdauersportanlage mit polysportivem Charakter gemeint ist, die das gesamte Engadin umfasst. Die Idee ist im Rahmen der Strategieentwicklung des Engadin Skimarathon entstanden. Dabei geht es um die Schaffung von Einstiegs-/Ausstiegsstellen, Verpflegungsstandorten und minimalen Infrastrukturen zur Ausübung von Ausdauersportarten mit dem Schwerpunkt Breitensport.

Das Ziel sollte es sein, die Engadin Arena anlässlich des 50. Ski Marathons zu kommunizieren. Der Zeitplan sieht vor, bis August 2017 die Konzepterarbeitung abzuschliessen und Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen. Die Realisierung sollte dann im Herbst erfolgen.

Für die Konzepterarbeitung besteht ein Finanzierungsbedarf von CHF 30'000. wobei ein Teil aus dem Regionalentwicklungsfonds (CHF 15'000) und ein Teil aus dem Budget der Regionalplanung genommen werden könnte. Es stellt sich die Frage, ob die Idee unterstützt wird und inhaltlich ausgearbeitet werden soll.

Im Ergebnis hat man einen Massnahmenplan, der im Rahmen des Projektes Engadin Arena realisiert werden kann. Es handelt sich dabei um eine andere Flughöhe als der Masterplan Langlauf, weshalb man es noch nicht genauer konkretisieren kann. Es kann auch sein, dass Anpassungen im Richtplan notwendig wären.

Die Präsidentenkonferenz genehmigt einstimmig CHF 30'000 aus dem Regionalentwicklungsfonds und dem Budget der Regionalplanung für die Konzepterarbeitung des Projektes „Engadin Arena“.

9. Informationen aus den Ressorts

Regionalplanungskommission

Keine neuen Informationen.

Personalkommission

Keine neuen Informationen.

Finanzkommission

Keine neuen Informationen.

Fachkommission Abfallbewirtschaftung

Keine neuen Informationen.

10. Varia

Für Herrn Brantschen stellt sich Frage, in welche Richtung die Arbeitsgruppe Kultur diskutieren soll. Diese hat einen Vorschlag gemacht, der von der Präsidentenkonferenz abgelehnt wurde. Er möchte wissen, was konkret erwartet wird. Gemäss Meinung der Präsidenten soll den Initianten mitgeteilt werden, dass bis auf die Kulturförderung alle Aufgaben gelöst wurden. Für die Weiterführung der Kulturförderung sollen die Interessierten einen Verein gründen, der von den Gemeinden Geld bekommt und an Projekte verteilt. Die Arbeitsgruppe soll mit den Initianten Kontakt aufnehmen und sie über die Beschlüsse informieren.

Für das Protokoll:
die Protokollführerin


Jenny Kollmar

Eingesehen:
der Vorsitzende der Präsidentenkonferenz


Sigi Asprion